

GRAUBÜNDEN

Nummer 99 | Oktober 2023

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione





## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Der Herbst hat begonnen –, wir geniessen die letzten warmen Tage und stimmen uns langsam auf die dunkle Jahreszeit ein. Gerade jetzt, wenn nebst den täglichen Katastrophenmeldungen die Tage kürzer werden, ist es wichtig, die Hoffnung und den Glauben in sich zu nähren. Sich immer wieder der Zusage Gottes zu erinnern, dass er mit uns ist, auch wenn wir ihn oft nicht spüren und seine kleinen Zeichen häufig nicht erkennen.

In dieser Ausgabe finden Sie gleich mehrere hoffnungsvolle Beiträge. Beginnend mit unserem Hauptartikel (S. 2–4) über das Welttreffen der Delegierten der Gemeinschaft Christlichen Lebens. Viele berührende Momente der Hoffnung konnte unsere Autorin Esther Menge mit nach Hause nehmen, um sie hier mit uns zu teilen. Unser zweiter Artikel (S. 4–6), der sich der menschlichen Gier aus anthropologischer und theologischer Sicht nähert, gibt sogar mehr als Hoffnung. Und zwar ganz konkrete Tipps, wie wir – ohne moralisierende oder diktatorische Attitüden – diese menschliche Grundkonstante in den Griff bekommen können. Mit Hoffnung erfüllt auch die Tatsache, dass sich viele Menschen dafür eingesetzt haben, dass die Kirche Sogn Gion in Ems renoviert werden konnte (S. 6–7), dass sieben Frauen nach Abschluss ihrer Ausbildung den Fachausweis Katechese erhalten haben (S. 7) und, und, und ... Mögen Ihre Herzen auch im Alltag immer wieder von Momenten der Hoffnung und Gottesnähe erwärmt werden.

Mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

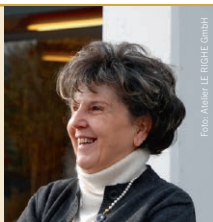


Foto: Anne Le Rocher Camilli

## PFADE DER HOFFNUNG ENTDECKEN

**Vom 3. bis 12. August fand in Amiens (F) das Welttreffen der Gemeinschaft Christlichen Lebens statt. Mehr als 200 Delegierte aus 80 Ländern versammelten sich im Norden Frankreichs, um die grossen Linien der Gemeinschaft für die nächsten fünf Jahre festzulegen.**

Hoffnung, sie ist so wichtig in dieser Zeit. Menschen haben Angst: vor dem Klimawandel und den entsprechenden Folgen, vor Krieg, vor Kriminalität, vor Hackerangriffen ... Andere geniessen möglichst intensiv und möglichst viel, solange man noch kann. Wie können wir angesichts der vielfältigen Bedrohungen in einer Haltung der Hoffnung bleiben?

Pfade der Hoffnung zu entdecken, das hat sich die 18. Weltversammlung der Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL) zum Ziel gesetzt. Da ist Anna aus dem Libanon. Ihr Land hat sich total verändert, es versinkt im Chaos. Da ist Jean-Michel aus Haiti. Er sagt, wenn man in Port Louis das Haus verlasse, müsse man jederzeit damit rechnen, gekidnappt zu werden. Sie und viele andere sind da, gemeinsam gehen wir auf die Suche nach Hoffnungszeichen.

### Vielseitig, engagiert, apostolisch

Zunächst zeigen die Delegationen der verschiedenen Länder ihre apostolischen Initiativen. Auf Plakaten, in Videos, in Ateliers stellen sie dar, wo und wie sie sich engagieren in ihrer jeweiligen Gesellschaft. Es sind vor allem vier Bereiche: Globalisierung und Armut, Jugend und Familie, Ökologie, Spiritualität und Bildung.

Ich staune, was alles realisiert wird: In Zimbabwe werden Mitglieder der GCL in geistlicher Begleitung und Begleitung von Exerzitien ausgebildet. In Südkorea betreibt die GCL eine Schule, die *School of Hope*. Auf Malta werden junge Menschen ausgebildet, welche wiederum spirituelle Angebote für andere junge Menschen initiieren. In Spanien existiert ein Projekt *Dialog*.





In einer Gesellschaft, die zunehmend polarisiert ist, soll das Miteinander und Füreinander gefördert werden. In Frankreich setzen sich GCL-Gruppen dafür ein, dass ihre Pfarrei das Label *église verte, grüne Kirche*, erhält, weil es ihnen ein Anliegen ist, dass die Schöpfung erhalten bleibt. Und, und, und ...

**Neue, grosse, starke Zeichen der Hoffnung**

Ein grosses Zeichen der Hoffnung: Aus und in der Kraft ihrer Spiritualität stehen Menschen auf, schauen, was in ihrer Gesellschaft nötig und möglich ist und engagieren sich tatkräftig.

*Aus und in der Kraft ihrer Spiritualität stehen Menschen auf, schauen, was in ihrer Gesellschaft nötig und möglich ist und engagieren sich tatkräftig.*

Nach Zeichen der Hoffnung suchen wir auch im Gebet: An einem Tag in Stille meditieren wir die Menschwerdung: Wie die drei göttlichen Personen auf die Erde schauen, diese Erde, die so schön und so gefährdet ist, wie sie auf die Menschen schauen, die zu so viel Gutem fähig sind und die so grausam sein können. Wie sie entscheiden, dass die zweite Person Mensch werden soll, um die Menschheit zu retten. Wie wir wiederum eingeladen sind, an dieser Rettung mitzuwirken. Eine starke Hoffnung: Das Vertrauen, dass Gott mit uns ist und uns begleitet bis ans Ende der Zeiten.

Am Sonntag stösst P. Arturo Sosa, der Generalobere der Jesuiten zu uns. Auch er spricht über die Hoffnung, darüber, dass unsere Hoffnung in Gott selber verankert sein muss, damit wir auch in schwierigsten Umständen die Hoff-



nung nicht verlieren. Ein Hoffnungszeichen ist für mich auch das Miteinander der 200 Delegierten: Immer wieder sind wir in Arbeits- und Austauschgruppen eingeteilt. Jedes Mal sind Menschen aus den unterschiedlichen Regionen der Welt dabei. Nie stammen zwei Leute aus dem gleichen Land. Wir versuchen, einander zu verstehen, wir gehen sorgsam mit den Unterschieden um, wir achten die Vielfalt der Kulturen, die unterschiedlichen Lebensrealitäten. Wir reden und schweigen miteinander, wir lachen und wir tanzen zusammen, wir hören Musik und freuen uns an den Clowns, welche die Botschaft des Lebens und der Hoffnung in ihrer eigenen Sprache verkünden.

**Von Mauritius bis Kanada: Eine Austauschgruppe mit Mitgliedern aus der ganzen Welt.**



**Linke Seite: Vier neue Länder werden als Vollmitglieder in die GCL aufgenommen: Neuseeland, Schweden, Äthiopien und Litauen.**

**Rechte Seite: Die Gottesdienste fanden im Freien statt.**



**Die Delegierten aus der Schweiz, links Esther Menge, Präsidentin der GCL Schweiz.**

Jeden Tag feiern wir Eucharistie, sagen Dank für all das, was wir empfangen. Wir lesen und singen in den verschiedensten Sprachen, natürlich englisch, französisch und spanisch, aber auch chinesisch, arabisch, japanisch, litauisch, portugiesisch etc. Wir teilen das eine Brot, weil wir wissen: Wir sind eine Menschheit, wir gehören zusammen. Am letzten Tag entscheiden wir über das Budget für die nächsten fünf Jahre und

**Die Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL)** ist eine weltweite geistliche Gemeinschaft mit ungefähr 30 000 Mitgliedern. Sie sind in der ignatianischen Spiritualität verwurzelt, das heisst, sie machen immer wieder Exerzitien und versuchen, in ihrem ganz gewöhnlichen Alltag die Spuren Gottes wahrzunehmen. Regelmässige Treffen in kleinen Gruppen helfen den Mitgliedern, Glaube und Alltag zu verbinden und sich gegenseitig zu begleiten. Die GCL gibt es auch in der Schweiz.

wählen das neue World Executive Committee, das neue Leitungsteam – sieben Menschen aus den verschiedenen Weltregionen. Nach einem bis weit in die Nacht hinein dauernden Fest fahren oder fliegen alle Delegierten wieder heim, müde und zufrieden.

**Esther Menge, katholische Theologin Präsidentin der GCL Schweiz, Chur**

## LAUF DEINEN BEGIERDEN NICHT NACH

**Der Mensch hat immer wieder mit Momenten der Gier, der Unersättlichkeit und der Begierde zu kämpfen. Sind diese Antriebskräfte nur schlecht? Wie könnte ein verantwortungsvoller Umgang damit aussehen?**

Ohne Zweifel sind Begierde und Gier Eigenschaften von uns Menschen, ohne die wir vermutlich nicht leben könnten. Ohne diese starken Antriebskräfte würden enorme Motivationsschübe ausbleiben. Auch die frömmsten Menschen können solche Charaktereigenschaften bei sich selbst kaum leugnen; manchmal treten sie bloss unter einem Deckmantel auf.

Entgegen einem moralisierenden Verständnis kann es nicht darum gehen, diese fundamentalen Kräfte der Menschen zu verurteilen oder gar auszurotten. Zurzeit sind wir überzeugt, dass wir Probleme und Schwierigkeiten von Mensch und Gesellschaft mit Zero-Politik auszurotten können: Zero-CO<sub>2</sub>, Zero-Plastik, Zero-Verbrenner, Zero-Covid etc. Mit der Forderung nach Totalverbot und Nulltoleranz meint man, «ganze Sachen» zu machen –, nicht der hilfreiche Kompromiss

oder die zielführende Entwicklung stehen im Zentrum. Es ertönt die harsche Forderung nach Null-Toleranz. Doch sei die Frage erlaubt: Werden wir damit dem Leben eines Menschen, einer Gesellschaft wirklich gerecht?

### Keine Polarisierung

Benedikt von Nursia, der Vater des zönonitischen Mönchtums im Westen, beurteilt das Leben und die Entwicklung der Menschen anders. Im Allgemeinen gilt Askese als die Praxis der Übung, des Einübens bestimmter Eigenschaften –, es geht um das Einüben des Verzichts. Dabei wird ein Ziel verfolgt: Der Verzicht auf materielle Güter soll geistige Kräfte fördern. Die Regel Benedikts aus dem frühen 6. Jahrhundert empfiehlt zweifellos in traditioneller Manier asketische Bemühungen, auch kennt die Regel explizit Verbote.



Doch atmet die Regel Benedikts weniger den Geist der harschen Askese als vielmehr den Geist des gesunden Masses. Benedikt empfiehlt nicht den radikalen Verzicht, sondern er propagiert die weise Mässigung. Natürlich wird Benedikt in seiner Regel auch konkret. Hier muss ein anschauliches Beispiel genügen: Bezüglich des Weines schreibt der Mönch im Kapitel 40: «Zwar lesen wir, der Wein-Genuss passe überhaupt nicht zum Mönchsleben. Weil jedoch die Mönche sich heutzutage nicht davon überzeugen lassen, sollten wir uns zumindest darauf einigen, Wein nicht bis zur Trunkenheit zu geniessen, sondern in angemessener/genügsamer Menge.»

Benedikt plappert nicht einfach nach, was andere (asketisch ausgerichtete) Regeln fordern. Er überlegt selbst und wägt ab. Er verurteilt nicht den Wunsch oder das Begehren, Wein zu trinken. Der Mönchsvater weiss darum, dass wir lernen müssen, mit Begierden aller Art gut umzugehen. Weisse Mässigung steht bei Benedikt im Zentrum – kaum Verbote oder Zero-Toleranz. Die Weisheit schreckt offenkundig vor Polarisierungen zurück!

### Gott ist, wo das Leben blüht

Die klassische christliche Lehre ist – ebenso wie der jüdische Glaube – überzeugt: Gott ist der Schöpfer aller Dinge. Die Schöpfung ist in sich «sehr gut» (Gen 1,31). Die entscheidende Frage dreht sich darum, wie wir Menschen lernen, die Kräfte der Schöpfung so zu nutzen, dass sie dem Leben nützen, dass sie uns selbst und anderen nicht schaden. Das gilt für das Streben nach Macht ebenso wie für die Themen Sexualität und Aggression, für Begierde, Lust und Erfüllung gleichermaßen wie für das Streben nach Geld und Besitz. Allem guten Bemühen inhärent ist dennoch eine gewisse Zwiespältigkeit, die Erfahrung des Ungenügens, der Fragmentierung, gar des Zusammenbruchs.

*Ein angemessener Umgang ist  
anspruchsvoller als die  
platte Forderung nach Zero!  
Die Forderung nach Zero entpuppt sich  
meist als Ideologie, als  
Resultat von Allmachtsphantasien,  
als diktatorischer Anspruch.*

Das semitische Denken, das der Theologie des Buches Genesis zugrunde liegt, hat einen erstaunlich wenig moralisierenden Zugang zum Leben. Entscheidend ist vielmehr, dass der Mensch alle seine von Gott geschenkten Kräfte so nutzt, dass sie Vitalität fördern, dass sie dem (immer auch bedrohten) Leben Halt und Richtung geben. Gott ist in dieser Theologie ein Gott des Lebens. Der Lebensatem ist die wesentliche Gabe



Gottes. Gott ist dort, wo das Leben blüht –, die trockene Wüste wird daher zum Sinnbild für die Gottesferne.

**Ausdruck von  
Allmachtsphantasien:  
harsche Forderungen  
nach Zero-Politik.**

### Platte, diktatorische Forderungen

Begierde – auch in der zugespitzten Form der Gier – gehört zu unserem Leben. Es kann nicht darum gehen, sie zu eliminieren, sie zu verbieten. Vielmehr geben die jüdisch-christlichen «Experten» für geistliches Leben Hinweise, wie mit der Begierde umgegangen werden kann, sodass sie nicht destruktiv wird. Bereits in den Apophtegmata – der Sammlung von Lehrerzählungen der Wüstenväter – wird klar, dass es auch den Frömmsten niemals gelingen kann, Begierde und Gier total aus ihrem Leben zu vertreiben. Wer solche Ziele propagiert, erliegt einer Illusion! Bei aller Aufforderung zur Zurückhaltung, zur Bescheidenheit und zur gerechtfertigten Askese ist es in erster Linie der Auftrag eines reifen Menschen, mit seinen verschiedenen Begierden angemessen – massvoll – umzugehen.

Ein angemessener Umgang ist anspruchsvoller als die platte Forderung nach Zero! Die Forderung nach Zero entpuppt sich (früher oder später) als Ideologie, als Resultat von Allmachtsphantasien, gar als diktatorischer Anspruch.

### Förderung und Beistand

Im Bemühen, Reifung und Charakterstärke zu fördern, braucht es einerseits zwingend die Entdeckung und Förderung der in uns Menschen bereits angelegten guten Kräfte. Andererseits werden wir nie ohne externen Beistand auskommen, ohne den Einsatz der Eltern, das Wissen und die Kenntnisse gut geschulter Pädagoginnen und Pädagogen. Wir Menschen sind nicht hoffnungslos verlorene Mängelwesen; wir sind aber auch nicht

vollständig autonom und aus eigenem Antrieb fähig, unser Leben gut zu gestalten. Wir Menschen sind und bleiben soziale Wesen. Wir bleiben existenziell angewiesen auf den Austausch mit anderen und den Ratschlag erfahrener Dritter.

Das hat schon Benedikt von Nursia erkannt, der sein Kloster als «Schule für den Dienst am Herrn» bezeichnet hat. In dieser Schule sollen die (adulten) Mönche wachsen und menschlich reifen. Das geht nach Benedikt am besten im alltäglichen Zusammenleben (*correctio fraterna* – also gegenseitig ermahnende Hilfeleistung) und in der geistlichen Begleitung durch erfahrene Mitbrüder (Seelenführung).

Auch die Mönche sollen alles tun, um von der Dominanz der Begierden, von der Gier unabhängiger zu werden. Benedikt ist jedoch Realist genug; nirgendwo geht er davon aus, dass – selbst fromme – Mönche frei von Begierden und von Gier seien. Der rechte Umgang mit diesen Kräften muss erlernt werden. In jedem Lebensalter sind neue Schritte notwendig, um die Begierden

als solche zu erkennen und in den Griff zu bekommen. Dazu sind Beiträge und Unterstützung von aussen (geistliche Begleiter, geistliche Schriftsteller) ebenso hilfreich, wie die eigene Initiative, das täglich anstrengende, asketisch genannte Bemühen, die Begierden «im Zaum zu halten».

Im Kapitel 7 gibt Benedikt bezüglich der Begierde folgende wertvolle Einschätzung: «Beim Begehren und den Begierden ist uns Gott, so glauben wir, immer gegenwärtig. Sagt doch der Prophet zum Herrn: «All mein Begehren liegt offen vor dir.» Und weiter: «Nehmen wir uns vor jeden bösen Begierde in Acht, denn der Tod steht an der Schwelle der Lust.» Die Überlegungen zum Thema schliesst Benedikt mit der Empfehlung: «Lauf deinen Begierden nicht nach.» Damit wäre schon sehr viel gewonnen, wenn wir im Laufe unseres Lebens lernten, vor unseren Begierden nicht ängstlich davonlaufen. Es wäre ebenso viel gewonnen, wenn wir andererseits den vielen Begierden nicht sklavisch nachrennen würden!

*P. Markus Muff (OSB)*

## NEUEINWEIHUNG SOGN GION

**Die Restaurations- und Konservierungsarbeiten an und in der Kirche S. Gion in Domat/Ems sind abgeschlossen. Am 30. September wird die Kirche neu konsekriert.**



Die Arbeiten an der gotischen Kirche Sogn Gion auf der Tuma Turera nähern sich dem Ende. Das Gebäude musste in den letzten drei Jahren innen und aussen restauriert werden. Die Arbeiten erfolgten in drei Etappen. Die erste Etappe fokussierte sich auf die Aussenrestaurierung. In einem ersten Schritt wurden die Arbeiten am Turm und am Beinhaus in Angriff genommen. Das dazu erforderliche Gerüst wurde anschliessend in einem zweiten Schritt für die Arbeiten am Kirchenschiff, am Chor, an der Vorhalle und an der Kapelle verwendet. Ergänzend zu diesen Arbeiten wurden die Umgebungsmauern, die Aussenbeleuchtung und der Blitzschutz modernisiert. Zu dieser Arbeitsetappe gehörten auch die archäologischen Untersuchungen im und beim Beinhaus, im Kircheninnern und am Turm.

Die zweite Etappe widmete sich der Innenrestaurierung. Hier gab es einen baulichen Teil, zu dem die Instandstellung der Dachkonstruktion, der Fenster und Aussentüren, des Bodenbelags,

*Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil*



# AGENDA IM OKTOBER

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



### Pfarramt

#### Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Pfarreisekretariat

#### Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Präsidentin Pfarreirat

#### Rosita Maissen

pfarreirat\_bonrhae@gmx.ch

### Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

#### Sandra Vieli

Telefon 081 630 27 67

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

### Mesmer Bonaduz

#### Willi Signer

Telefon 081 641 12 80

#### Erna Marty

Mobile 079 357 85 83

### Mesmer Rhäzüns

#### Josef Janutin

Mobile 079 313 57 05

#### Hans Zegg

Mobile 079 876 99 43

### Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

#### Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

## Mitteilungen aus beiden Pfarreien

### Glaubensgespräche

**Am Montag, 16. Oktober, um 18.15 Uhr**

finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz statt. Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen.

Ich lade Sie herzlich ein.

*Pfarrer Andreas Rizzo*

### Romanische Messe

**Am Samstag, 7. Oktober, um 17.45 Uhr**

findet eine romanische Messfeier in der Pfarrkirche Rhäzüns statt. Diese Messfeier wird von Pfarrer Marcus Flury zelebriert.

Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein.

*Das Pfarramt*

### Begegnungsnachmittag



Der Pfarreirat lädt Sie herzlich zum Begegnungsnachmittag ein. Bei Kaffee und Kuchen können wir plaudern und Zeit zusammen verbringen.

Der Nachmittag wird musikalisch von der Flötengruppe unter Leitung von Vreni Rosenkranz begleitet. Alle sind herzlich eingeladen **am Donnerstag, 26. Oktober, um 14.30 Uhr** im Pfarreizentrum in Bonaduz. Eine Mitfahrgelegenheit ab Rhäzüns ist organisiert (bitte bei der Anmeldung angeben).

Anmeldung bis am 17. Oktober bei: Rosita Maissen, 079 519 99 18 oder pfarreirat\_bonrhae@gmx.ch.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Stunden.

*Rosita Maissen, Pfarreirat*

### Rückblick

#### Gottesdienst in S. Gieri

Traditionell konnten wir am 27. August den gemeinsamen Gottesdienst in S. Gieri feiern.

Die Messfeier wurde musikalisch von Pieder Jörg am Harmonium und Linard Jörg an der Geige begleitet. Das Ensemble begeisterte alle Gottesdienstbesucher. Ein herzliches Dankeschön.



Vielen Dank den Ministranten aus Bonaduz und Rhäzüns und den Mesmern für die gute Zusammenarbeit.



Leider mussten wir den Apéro in diesem Jahr ausfallen lassen. Der Pfarreirat servierte nach dem Gottesdienst allen ein Glas Mineral oder Weisswein. Danke für die Organisation und die Flexibilität. Allen, die dazu beigetragen haben, dass diese schöne Tradition aufrechterhalten werden kann, ein grosses Dankeschön.

*Riccarda Lemmer*

## Rückblick ensemén – Abenteuerstage auf der Alp da Stierva

Vom 7. bis 11. August 2023 verbrachten zuerst 12 Jungs und danach 17 Mädchen aus den ensemén-Pfarreien auf über 2000 Meter über Meer in einem einfachen, tollen Haus, mit Schaukel, ohne Strom – die Kinder kochten selber auf dem Feuer ihre Mahlzeiten. Das Handy liessen alle zu Hause. Auch eine Bastelarbeit gehört jeweils dazu. Dieses Jahr werkten die Kinder ein Naturbild mit selbst gesuchten Blumen und Pflanzen. Wie in einer Grossfamilie halfen alle wie selbstverständlich und ohne Ämtliverpflichtung. Alle halfen mit, sei es beim Feuern, beim Kochen oder einfach bei der Pflege der Nächstenliebe. Am Mittwoch fand wie immer der gemeinsame Teil der Jungs und der Mädchen statt. Hier waren auch die Eltern, die Fahrdienst leisteten dabei. Eine grosse familiäre Gemeinschaft beim Essen und Gottesdienst feiern. Die drei Jungleiter und die fünf Jungleiterinnen sorgten für eine sehr schöne Atmosphäre. Es war ein tolles und sehr friedvolles Lager, geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Hilfe. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Jungleitenden Jamiro, Nael, Elias, Mara, Laura, Muriel, Amira und Alea.

*Edith Messer-Jörg,  
kirchl. Jugendarbeiterin FA*

## Rückblick Kick-off 16. August



13 von 18 Neustartenden des Firmweges haben sich in der Blockhütte Bonaduz ein erstes Mal getroffen. Nach einer ersten Kennenlernrunde teilten sich die Jugendlichen in drei Gruppen und auf drei Posten auf. Bei einem Posten war ein Naturbild zu gestalten mit der Frage: «Was wünscht ihr für die Firmgruppe?» Die Antworten dazu: «Mit Hilfe von Jesus den Firmweg gehen.» «Trotz unserer Verschiedenheit zusammenwachsen.» «Geschützt den Firmweg gehen.» Nach Absolvierung aller Posten wurde gemeinsam gegrillt und gegessen. Den Abschluss bildete ein Abendgebet.

*Edith Messer-Jörg,  
kirchl. Jugendarbeiterin FA*

## BONADUZ – TAMINS – SAFIENTAL

[www.kath-kirche-bonaduz.ch](http://www.kath-kirche-bonaduz.ch)



## Gottesdienste

### 26. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für Campus für Christus. Sie tragen Gottes Liebe ganzheitlich in die unterschiedlichen Bereiche der Gesellschaft hinein.*

#### Samstag, 30. September

Keine Messfeier

#### Sonntag, 1. Oktober

09.00 Uhr Messfeier mit Pater Damian

#### Montag, 2. Oktober

17.00 Uhr Messfeier mit Pater Damian  
Stiftmesse für Frieda Caluori-Keller und Angehörige

#### Donnerstag, 5. Oktober

17.30 Uhr Messfeier mit Pater Damian

#### Freitag, 6. Oktober

Kein Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier mit Pater Damian  
Stiftmesse für Christina Bieler

### 27. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 7. Oktober

Keine Messfeier  
17.45 Uhr Romanische Messe in  
Rhäzüns mit Sur Flury

#### Sonntag, 8. Oktober

09.00 Uhr Messfeier mit Pater Damian  
Stiftmesse für Eheleute  
Richard und Barla Caluori-  
Cadruvi und Angehörige

#### Montag, 9. Oktober

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
eucharistische Anbetung  
bis 18 Uhr

#### Donnerstag, 12. Oktober

17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 13. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Heinrich  
und Silvia Dietrich und  
Angehörige

### 28. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für das Elisabethenwerk, hilft jungen und alleinstehenden Müttern beim Anbau von Nahrungsmitteln, um die eigene Familie ernähren zu können.*

#### Samstag, 14. Oktober

19.00 Uhr Messfeier  
Jahresmesse für  
Josef Caluori-Riedi

#### Sonntag, 15. Oktober

09.00 Uhr Messfeier

#### Montag, 16. Oktober

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
eucharistische Anbetung  
bis 18 Uhr  
18.15 Uhr Glaubensgespräche im  
Pfarreizentrum

#### Donnerstag, 19. Oktober

17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 20. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier

### 29. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche*

#### Samstag, 21. Oktober

19.00 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 22. Oktober

09.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
Kirchenkaffi im Pfarrei-  
zentrum

#### Montag, 23. Oktober

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
eucharistische Anbetung  
bis 18 Uhr

#### Donnerstag, 26. Oktober

14.30 Uhr Begegnungsnachmittag im  
Pfarreizentrum  
Keine Messfeier

#### Freitag, 27. Oktober

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier



**30. Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi

**Samstag, 28. Oktober**

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im  
Gemeindesaal

**Sonntag, 29. Oktober**

10.15 Uhr Messfeier

**Montag, 30. Oktober**

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
eucharistische Anbetung  
bis 18 Uhr  
Stiftmesse für Familien-  
angehörige der Familie  
Camenisch

**Kollekten im August**

	CHF
5./6. Für die Pfarrei	81.75
12. Für die Vinzens- Gemeinschaft	27.55
15. Für die Pfarrei	84.40
20. Für Radio Maria	61.30
26. Für den kath. Unterstüt- zungsverein für bedürftige Kinder in GR	23.30

**Mitteilungen**

**Kirchenkaffi**

Der Pfarreirat lädt **am Sonntag, 22. Oktober**, herzlich zum Kirchenkaffi im Pfarreizentrum ein. Wir freuen uns, gemeinsam zusammensitzen, uns auszutauschen und einen Kaffee zu geniessen.

*Rosita Maissen, Pfarreirat*

**Allerheiligen**

Es ist Tradition, dass während der Andacht an Allerheiligen der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht und eine Kerze angezündet wird. Gerne gedenken wir auch der Verstorbenen anderer Glaubensgemeinschaften aus unserem Dorf, sofern die Angehörigen dies wünschen. Damit wir dies machen können, melden Sie sich bitte telefonisch bis **am 15. Oktober** auf dem Sekretariat der kath. Kirchgemeinde Bonaduz.

Sie erreichen uns am Montag- und Donnerstagmorgen von 8 bis 12 Uhr unter der Nummer 081 641 11 79.

*Das Pfarramt*

**RHÄZÜNS**

[www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch](http://www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch)



**Gottesdienste**

**26. Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte für Campus für Christus. Sie tragen Gottes Liebe ganzheitlich in die unterschiedlichen Bereiche der Gesellschaft hinein.

**Samstag, 30. September**

Keine Messfeier

**Sonntag, 1. Oktober**

10.15 Uhr Messfeier mit Pater Damian, anschliessend Kirchenkaffi

**Dienstag, 3. Oktober**

Keine Messfeier

**Donnerstag, 5. Oktober**

Keine Messfeier

**27. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 7. Oktober**

17.45 Uhr Romanische Messfeier mit Sur Flury

**Sonntag, 8. Oktober**

10.15 Uhr Messfeier mit Pater Damian

**Dienstag, 10. Oktober**

09.30 Uhr Messfeier

**Donnerstag, 12. Oktober**

16.30 Uhr Messfeier

**28. Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte für das Elisabethenwerk, hilft jungen und alleinstehenden Müttern beim Anbau von Nahrungsmitteln, um die eigene Familie ernähren zu können.

**Samstag, 14. Oktober**

17.45 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Maria  
Augustina Schild-Caliezi

**Sonntag, 15. Oktober**

10.15 Uhr Messfeier

**Montag, 16. Oktober**

18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz

**Dienstag, 17. Oktober**

09.30 Uhr Messfeier

**Donnerstag, 19. Oktober**

16.30 Uhr Messfeier

**29. Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche

**Samstag, 21. Oktober**

Keine Messfeier

**Sonntag, 22. Oktober**

10.15 Uhr Messfeier

**Dienstag, 24. Oktober**

09.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Giusep und Theres Tuor-Mall  
19.00 Uhr Kirchgemeinde-  
versammlung

**Donnerstag, 26. Oktober**

14.30 Uhr Begegnungsnachmittag im Pfarreizentrum Bonaduz  
Keine Messfeier

**30. Sonntag im Jahreskreis**

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi

**Samstag, 28. Oktober**

17.45 Uhr Messfeier

**Sonntag, 29. Oktober**

09.00 Uhr Messfeier

**Dienstag, 31. Oktober**

09.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Josefa Tomaschett-Manetsch

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung.  
Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

**Mitteilungen**

**Kirchenkaffi**

Der Pfarreirat lädt **am Sonntag, 1. Oktober**, herzlich zum Kirchenkaffi im Pavillon ein. Wir freuen uns, gemeinsam zusammensitzen, uns auszutauschen und einen Kaffee zu geniessen. Ich freue mich, Sie alle beim Kirchenkaffi begrüßen zu dürfen.

## Romanische Messe

**Am Samstag, 7. Oktober, um 17.45 Uhr**

findet eine romanische Messfeier in der Pfarrkirche Rhäzüns statt. Diese Messfeier wird durch Pfarrer Marcus Flury zelebriert. Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein.

*Das Pfarramt*

## Allerheiligen



Es ist in unserer Kirchgemeinde Tradition, dass während der Andacht an Allerheiligen der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht wird und für jeden einzelnen eine Kerze angezündet wird.

Gerne gedenken wir auch der Verstorbenen anderer Glaubensgemeinschaften aus unserem Dorf, sofern die Angehörigen dies wünschen.

Damit wir dies machen können, melden Sie sich bitte telefonisch bis am **15. Oktober** auf dem Sekretariat der kath. Kirchgemeinde Rhäzüns.

Sie erreichen uns am Montag- und Donnerstagmorgen von 8 bis 12 Uhr unter der Nummer 081 641 11 79.

*Das Pfarramt*

## Kirchgemeindeversammlung

**Am Dienstag, 24. Oktober, um 19 Uhr**

laden wir Sie zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Gemeindesaal ein.

Traktanden

1. Protokoll
2. Jahresrechnung 2022
3. Revisorenbericht
4. Investitionsplan
5. Antrag Kirchenrat
6. Budget 2024
7. Steuerfuss 2024
8. Wahlen
9. Orientierungen
10. Varia

*Der Kirchenrat*

## Rückblick

### Hochfest Maria Geburt

Der Türbogenkranz wurde am Freitagnachmittag unter grossem Einsatz von Sabrina Kamber, Daniela Tschalè, Romina Müller, Lucretia Schneider, Daniela Rüegg und Ursina Pelliccia hergestellt. Ihnen ein grosses Dankeschön.

Am Samstagabend eröffneten die Tambouren traditionsgetreu mit dem Zapfenstreich durch die Dorfstrassen die Festivitäten.

Am Sonntag marschierten die Tambouren aus Rhäzüns und die Musikgesellschaft Bonaduz festlich durch die Dorfstrassen.

Zu Ehren der Gottesmutter konnte in der festlich geschmückten Kirche ein schöner Gottesdienst gefeiert werden. Der Chor ad hoc, unterstützt vom Chordals Paslers, sang zum Festgottesdienst die «Messa Festiva» unter der musikalischen Leitung von Mattias Müller. Begleitet wurde der Chor an der Orgel von Barbara Julier-Tschalè.



Die Tambouren von Rhäzüns und die Musikgesellschaft Bonaduz führten die Prozession zum festlich geschmückten Platz beim Kreuz in Puleras.

Die Erstkommunikanten durften zum letzten Mal ihr weisses Gewand anziehen und der Mutter Gottes, welche von den Oberstufenschülern getragen wurde, die Ehre erweisen.

Im Anschluss an die Prozession offerierte die Kirchgemeinde einen Apéro im Gemeindesaal, welchen Schüler der Oberstufe servierten. Der Apéro wurde von der Musikgesellschaft Bonaduz musikalisch umrahmt.

Es war ein gelungenes Fest zu Ehren der Mutter Gottes.

Ein herzliches Dankeschön unseren Mesmern für die schön geschmückte Pfarrkirche.

Ebenso bedankt sich der Kirchenrat bei allen, die zu diesem wunderschönen Anlass beigetragen haben.

*Riccarda Lemmer*





# DOMAT/EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



## Pfarramt

**Pfarrer Gregor Barmet**

Katholisches Pfarramt

Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 773 96 32

pfarrer@kathems.ch

## Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21

078 870 96 49

vikar@kathems.ch

## Missione cattolica italiana

**Don Francesco Migliorati**

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 294 35 19

## Pfarreisekretariat

**Barbara Brot-Crufer**

Telefon 081 633 41 77

sekretariat@kathems.ch

Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

## Kirch- und Kulturzentrum

Sentupada

**Manuela Hösli-Strobl**

Telefon 079 313 16 33

Reservationen/Anfragen

Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

## Sakristan

**Giovanni Brunner**

Telefon 078 715 79 56

## Kirchgemeindepäsident

**Franco M. Thalmann**

Telefon 081 633 20 33

## Grusswort

### Wie viel Religion steckt in einem Dirndl?



An zahlreichen Orten finden mittlerweile Oktoberfeste statt. München hat missioniert und die «gelb-flüssige Religion» hat sich weitverbreitet. Wie steht eigentlich die Kirche dazu? Das Oktoberfest steht auf religiösem Boden. Im Jahr 1810 fand das erste Oktoberfest als Hochzeitsfeier des damaligen Kronprinzen Ludwig I. mit seiner Therese statt, deren Namen das Festgelände noch heute trägt. Das Gelage dauerte fünf Tage – heute sind es deren 18. In der ersten Woche findet jeweils am Donnerstag ein Gottesdienst statt, manchmal mit Taufe – auch schon mit Erstkommunion. Übrigens tragen gläubige Frauen in Bayern das Dirndl auch zum Gottesdienstbesuch. Es steckt also schon «Religion» im Dirndl. Ich wünsche allen einen schönen Oktober.

*Pfarrer Barmet*

## Gottesdienste

### 26. Sonntag im Jahreskreis Einweihung Kirche Sogn Gion Rosenkranzfest



*Keine Kollekte – wir danken allen, die für die Restauration der Kirche Sogn Gion gespendet haben.*

### Samstag, 30. September

10.30 Uhr *Keine Messfeier in der Casa Falveng*

Beachten Sie die Mitteilungen

19.00 Uhr Festgottesdienst mit Domherr Alfred Cavelti (romanisch-deutsch) in der Kirche Sogn Gion unter Mitwirkung des Chor Baselga, anschliessend Apéro in der Sentupada

### Sonntag, 1. Oktober

09.30 Uhr HI. Messe in der Pfarrkirche unter Mitwirkung des Chor Baselga, anschliessend Prozession auf den Sentupadaplatz, Apéro und Besichtigung der Kirche und Anlage Sogn Gion

18.00 Uhr Santa messa italiana

18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg

19.00 Uhr Lateinische Vesper

### Montag, 2. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz

### Dienstag, 3. Oktober

18.30 Uhr Rosenkranz (Pray Schwiiz)

19.00 Uhr HI. Messe

### Mittwoch, 4. Oktober

09.00 Uhr HI. Messe – Gedächtnismesse für die verstorbenen Mitglieder des Vereins Dunnas a Domat

17.00 Uhr Rosenkranz

### Donnerstag, 5. Oktober

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

### Freitag, 6. Oktober

**Herz-Jesu-Freitag**

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht

19.00 Uhr HI. Messe

### 27. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Gebetsgemeinschaft für geistliche Berufe (Kloster Cazis)*

### Samstag, 7. Oktober

**Herz-Mariä-Sühnesamstag**

08.30 Uhr HI. Messe

09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung

17.45 Uhr Romanischer Gottesdienst in Rhäzüns

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 8. Oktober

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

18.00 Uhr Santa messa italiana

### Montag, 9. Oktober

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 10. Oktober**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 11. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 12. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 13. Oktober**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**28. Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte: Transporthilfe in armen  
Ländern (MIVA, Wil)*

**Samstag, 14. Oktober**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng  
18.00 Uhr HI. Messe in alban. Sprache  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 15. Oktober**

*Jugend-Romreise ensemen*

09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
09.30 Uhr HI. Messe  
18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg,  
Gottesdienst am Tisch  
18.00 Uhr Santa messa italiana

**Montag, 16. Oktober**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 17. Oktober**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 18. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 19. Oktober**

Grossputztag Kirche  
09.00 Uhr HI. Messe

**Freitag, 20. Oktober**

Grossputztag Kirche  
18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**29. Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte: Internationales katholisches  
Missionswerk (Freiburg)*

**Samstag, 21. Oktober**

*Ministrantenfest in Chur*  
10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 22. Oktober**

09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
09.30 Uhr HI. Messe  
18.00 Uhr Santa messa italiana

**Montag, 23. Oktober**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 24. Oktober**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 25. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 26. Oktober**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 27. Oktober**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**30. Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte: Zweite Sammlung für Priester-  
seminar St. Luzi, Chur*

**Samstag, 28. Oktober**

*Erstkommunion-Weekend in Parpan*  
10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 29. Oktober**

Winterzeit  
09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
09.30 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Santa messa italiana

**Montag, 30. Oktober**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 31. Oktober**

19.00 Uhr Vorabendmesse zu Aller-  
heiligen. Es werden für die  
Verstorbenen des ver-  
gangenen Jahres Kerzen  
entzündet.

**Taufe**

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens  
hat erhalten:

**Tschalèr Elias Marcel**, Eltern: Silvan  
und Fabienne geb. Casanova, getauft  
am 19. August

*Ich werde dich segnen und ein Segen  
sollst du sein. (Genesis 12,2)*

**Trauung**

**Rageth Andreas Anton und Crameri  
Loredana**

am 12. August in Arignano (Italien)

**Unsere Verstorbenen**

Der Herr über Leben und Tod hat zu  
sich gerufen:

**Wenzin-Haas Annemarie**

09.03.1941–03.08.2023

**Rüttler Heinrich**

18.09.1934–06.08.2023

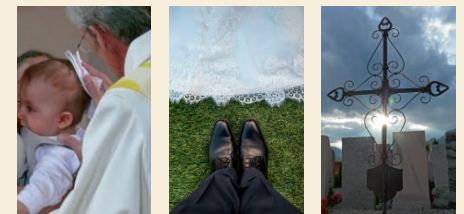
**Frei-Maissen Fini**

01.09.1942–11.08.2023

**Furter Markus**

16.04.1966–19.08.2023

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe  
und seinen Frieden; den Angehörigen  
Kraft, Trost und Zuversicht.*

**Gedächtnismessen**

**Sonntag, 1. Oktober**

Marlene Grünenfelder-Probst (Jahrtag)  
Lorenz Durisch-Schütz

**Dienstag, 3. Oktober**

Lucrezia und Florin Luzio-Ruinelli

**Samstag, 7. Oktober**

Käthi und Fritz Frei-Seglias, Monika  
Seglias und Familien  
Franz und Tina Rothmund-Gioffi mit  
Familien sowie Bruder Stefan Rothmund  
Robert und Maria Fetz-Buchli  
Katharina Illien-Garhammer

**Mittwoch, 11. Oktober**

Maria und Caspar Derungs-Caduff und  
Familien

**Donnerstag, 12. Oktober**

Maria und Hubert Brunner-Bonderer

**Samstag, 14. Oktober**

Josef und Rita Jörg-Degiacomi und Fa-  
milien sowie Töchter Emerita und Helga  
Theodora Giger-Wieland  
Victor Giger-Wieland

**Sonntag, 15. Oktober**

Geli Capaul-Arpagaus und Familie



**Dienstag, 17. Oktober**

Rosa und Johann Prinz-Wolf und Familie

**Freitag, 20. Oktober**

Adelio Proh-Lutz

Luzi Bühler-Landolt

Berta Bühler-Landolt

**Samstag, 21. Oktober**

Eduard Schmed Caspar

Silvester Canova

**Sonntag, 22. Oktober**

Albert Solèr-Joos (Jahrtag)

**Dienstag, 24. Oktober**

Rita Keel-Gübeli

**Donnerstag, 26. Oktober**

Barla und Carli Deragisch-Bundi und Familien

Georg und Katharina Willi-Chresta

Margrit Aschwanden-Danuser

**Samstag, 28. Oktober**

Rest Clau und Felicia Spescha-Spescha, Sohn Reto und Familien

**Sonntag, 29. Oktober**

Flurin Jörg-Büchler

**Dienstag, 31. Oktober**

Christina und Martin Karl Maissen-Locher

**Kollekten im August**

**5./6. August** CHF

Für die geschützte Arbeitsstätte

Café Marchesa, Domat/Ems 530.00

**12./13. August**

Für Kinderheim Therapieon,

Zizers 320.00

**14./15. August**

Für die anstehende Restaurierung

der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Domat/Ems 1195.00

**19./20. August**

Für die Mission in Burundi

(Pater Paul Zingg) 477.00

**26./27. August**

Für Caritas Schweiz (Luzern) 240.00

**Mitteilungen**

**Senioren-Mittagstisch**

5. Oktober – Restaurant Sternen

**Chor Baselga Domat**

**Rosenkranzfest**

**Sonntag, 1. Oktober, 9.30 Uhr**

**Missa brevis Sancti Joannis de Deo,**

Joseph Haydn

Kleine Orgelsolomesse

**Ave Maria**, Arcadelt

**Sei Lob und Preis mit Ehren**, J. S. Bach,

BWV 167

**Maria dil Rusari**, P. Konrad Stöcklin

**Orchester ad hoc**

**Pieder Jörg**, Orgel

**Cornelia Meier Eckstein**, Leitung

**Feuerwehr Domat/Ems-Felsberg: Übung der Absturzspezialisten bei der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt**

Die Feuerwehr Domat/Ems-Felsberg führt **am Samstag, 7. Oktober**, eine Übung für Absturzspezialisten auf dem Glockenturm der Pfarrkirche durch. Ein wichtiger Teil dieser Übung wird das praktische Abseilen vom Glockenturm der Pfarrkirche sein. Zum Einhalten der Sicherheit von Teilnehmer und Passanten wird ein Teil des Vorplatzes der Sentupada zwischen **9.45 und 12 Uhr** gesperrt. Des Weiteren wird auf das Glockengeläut um 11 Uhr verzichtet. Interessierte dürfen gerne zuschauen, werden aber angehalten, die Absperrungen nicht zu übertreten und Anweisungen von Angehörigen der Feuerwehr zu befolgen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

*Kath. Kirchgemeinde Domat/Ems-Felsberg und Feuerwehr Domat/Ems-Felsberg*

**Zweite Etappe Assisi-Rom**

Nach dem Angebot des Pilgerweges von Florenz nach Assisi im Herbst 2022 steht nun die zweite Etappe von Assisi nach Rom **vom 20. bis 27. April 2024** auf dem Programm.



Das Gepäck wird wiederum transportiert. Die Tagesleistung und das Tempo werden leicht erhöht, Kondition und Trittsicherheit sind Voraussetzungen. Den Franziskusweg zu begehen, bedeutet einen spirituellen Gang, der dem Wunsch des Menschen nach einer tiefen, nach innen gerichteten Sinnsuche entgegenkommt. Die für Assisi so über alle Massen bedeutende Figur des Franziskus ist in Wirklichkeit auf dem ganzen Weg ein

allgegenwärtiger Begleiter. Flyer sind auf der Homepage aufgeschaltet und im Schriftenstand aufgelegt. Die Anzahl Plätze ist beschränkt. **Am Mittwoch, 25. Oktober, um 19.30 Uhr** findet eine Inforeveranstaltung in der Sentupada statt. Herzliche Einladung.

*OK Franziskusweg*

**Jass- und Kulturreise ins Tirol**

Herzliche Einladung ins Tirol **vom 21. bis 23. Juni 2024**. Farben von Kultur, Religion, Spiel und Gemütlichkeit übertrumpfen sich laufend: Messfeier unter dem höchsten Kirchturm Tirols, Fasnachtsmuseum – ein Vergleich mit Domat, Gemütlichkeit pur und Jassspiele zum grossen Vergnügen. Übernachtet wird im modernen und gastfreundlichen Stadthotel Eggerbräu.



Damit alle auf ihre Jassfreuden kommen, gibt es drei Gruppen: lernende, gelegentliche und ambitionierte Jasserinnen und Jasser.

Flyer sind im Schriftenstand und auf der Homepage bereit. Die Anzahl ist beschränkt. Herzlich willkommen!

*Edith Messer-Jörg*

**Grossputztage**

Dieses Jahr finden die Grossputztage in unserer Pfarrkirche am **Donnerstag und Freitag, 19. und 20. Oktober**, statt. Wir beginnen am Donnerstag nach der heiligen Messe um 10 Uhr. An diesem Tag entfällt der Rosenkranz. Gegen Freitagabend dürfen wir auf eine erneut strahlende Pfarrkirche blicken. Wir freuen uns auf freiwillige Helfer/innen.

*Caluster Giovanni Brunner*

**Abenteuertage auf der Alp da Stierva**

Vom 7. bis 11. August 2023 verbrachten zuerst 12 Jungs und danach 17 Mädchen aus den ensemen-Pfarreien auf über 2000 m ü. M. im einfachen und bewährten Haus mit Schaukel und ohne Strom die Alptage bei toller Gemeinschaft. Statt Handy die Kochkelle! Eifrig wurde gerüstet, gekocht, serviert und abgewaschen. Als Bastelarbeit kreierten die Kinder fantastische Naturbilder.



In der Freizeit wurde gespielt und gechillt. Am Mittwoch fand beim Wechsel der Grill-Zmittag für 35 Personen statt. Einmal mehr waren die Alptage einfach toll.

*Edith Messer-Jörg*

### Tankstellen-Weekend

Die einen wagten sich bereits am Freitagmorgen die 47 Kurven und 500 Höhenmeter auf den steilen Grossen Mythen unter die Füsse zu nehmen und die weltbesten Nuss-/Mandelgipfel zu geniessen, andere fanden sich erst am Abend im lässigen Gruppenhaus in Einsiedeln ein. Am Samstag teilte sich die knapp 40-köpfige Gruppe in drei Interessengruppen auf: Klosterführung, Pferdestallungen, Klosterkellerei. Am Abend fand das traditionelle Galadinner statt und anschliessend ein fantastischer Abend in der «Spielhölle» mit Kegeln, Billard, Tischfussball, Tischtennis und Dart.



Am Sonntag klang das Weekend aus mit dem Hochamt in der Einsiedler Roko-Klosterkirche und einem feinen Mittagessen. Eigentlich hätte noch die Chilbi stattgefunden mit zahlreichen Ständen, Karussell, Riesenrad und Putschautos. Leider war Petrus an jenem Sonntag schlecht drauf. Es regnete in Strömen, so dass sich alle entschieden, ins trockene Bündnerland zu fahren. *(gb)*

### Go-Kart – Anlass Ministranten



Üblicherweise und auch richtig bewegen sich die Ministrantinnen und Ministranten in der Kirche würdig, langsam und gemächlich. So kennen wir sie. Am Mittwoch, 30. August, zeigten 20 ältere Minis, was sie draufhaben. Schnelligkeit auf der Kartbahn bis zum

Quietschen und Ausbrechen – bei zu hohem Risiko standen einige quer. Harte Fights wurden auf der Kartbahn in Cazis ausgeführt. Am Schluss stand die heiss erwartete Rangliste da:

#### Jungs

1. Mateo Matic
2. Flavio Diener
3. Fabio Briccola

#### Mädels

1. Sarina Duff
2. Giulia Zanolari
3. Vanessa Beer

Es hat Spass gemacht. *(gb)*

### Alp Ranasca


Mit Capitani Andrea Brunner von der Cumpagnia da Mats, mit dem Veteranen-Musikteam, mit dem Alppersonal, sowie mit den Gläubigen war der diesjährige Alp-Ranasca-Gottesdienst – trotz Regen und Kälte – üppig und schön. Unmittelbar nach dem Gottesdienst, mit musikalischer Begleitung der Veteranen, war der starke Klimawandel spürbar, es hat bis 12 Uhr stark geregnet und dann fast nicht mehr. Die Feier begann mit dem Gottesdienst um 11 Uhr. Danach wurden verschiedene Alpkäsesorten serviert, die vom Alppersonal bereitgestellt wurden. Seit vielen Jahren besitzt Domat/Ems

Land im Gebiet von Pigniu. Genau seit 1469 gehört diese Alp der Gemeinde Domat/Ems. Wie jedes Jahr war die Alp Ranasca, verbunden mit einem Gottesdienst, auch dieses Jahr für viele Emserinnen und Emser ein besonderer Sommertag. Da wanderten viele Einheimische, ob Jung oder Alt, auf die Alp und nahmen am Gottesdienst und Fest teil. Es wurde gebetet, gesungen, gegrillt und gefeiert. Der Dank geht an alle, die mitgeholfen haben, ein so schönes Fest zu gestalten. Für mich als indischer Priester ist es eine grosse Freude, einen Gottesdienst auf der Alp zu zelebrieren. *(dg)*





**VALS**



**Pfarrei St. Peter und Paul**  
www.kirchgemeindevals.ch

**Pfarrer**  
**Matthias Andreas Hauser**  
Platz 59, Telefon 081 935 11 07  
pfarrer@kirchgemeindevals.ch

**Gottesdienste**

**Sonntag, 1. Oktober**

**26. Sonntag im Jahreskreis**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Jahrtag für Stein Franke  
Skaanes-Jörger  
Jahrzeit für Ursula Hubert-  
Tönz und Claudia Amanda  
Stoffel  
Gedächtnis für Johann  
Hubert-Tönz  
18.00 Uhr Rosenkranzandacht

**Montag, 2. Oktober**

**Gedenktag der heiligen Schutzengel**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 3. Oktober**

Keine heilige Messe

**Mittwoch, 4. Oktober**

**Gedenktag des heiligen Franz von Assisi, Ordensgründer**

Keine heilige Messe

**Donnerstag, 5. Oktober**

Keine heilige Messe

**Freitag, 6. Oktober**

**Herz-Jesu-Freitag**

Keine heilige Messe

**Samstag, 7. Oktober**

**Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz**

09.00 Uhr Heilige Messe am Marien-  
Altar  
Jahrzeit für Alois und Klara  
Mittner-Vieli sowie für Rosa  
Schmid-Furger  
Gedächtnis für Dorli  
Schnider-Scherrer, gestiftet  
vom Paramentenverein  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**27. Sonntag im Jahreskreis**

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Emma und  
Johann Tönz-Tönz  
Gedächtnis für Anna  
Sauter

**Sonntag, 8. Oktober**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Georg Rieder-  
Schnider  
Gedächtnis für Maria Helena  
Jörger  
18.00 Uhr Rosenkranzandacht

**Montag, 9. Oktober**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 10. Oktober**

19.30 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für die Armen  
Seelen

**Mittwoch, 11. Oktober**  
**Gedenktag des heiligen Johannes XXIII., Papst**

Keine heilige Messe



**Donnerstag, 12. Oktober**

Keine heilige Messe

**Freitag, 13. Oktober**

Keine heilige Messe

**Samstag, 14. Oktober**  
**Marien-Samstag**

Keine heilige Messe  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
(Stellvertretung)

**29. Sonntag im Jahreskreis**

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Anna und  
Victor Derungs-Heini  
Gedächtnis für Elena  
Schmid-Bianchi

**Sonntag, 15. Oktober**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
(Stellvertretung)  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Jahrtag für Sebastian  
Berni-Schmid  
Jahrzeit für Carino Sesto  
Guelmani-Berni und  
Ida Dorothea Tönz  
Gedächtnis für Alfons Tönz

**Montag, 16. Oktober**

**Gedenktag des heiligen Gallus, Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 17. Oktober**

**Gedenktag des heiligen Ignatius, Bischof von Antiochien, Märtyrer**

Keine heilige Messe

**Mittwoch, 18. Oktober**

**Fest des heiligen Lukas, Evangelist**

Keine heilige Messe



**Donnerstag, 19. Oktober**

Keine heilige Messe

**Freitag, 20. Oktober**

Keine heilige Messe

**Samstag, 21. Oktober****Marien-Samstag**

Keine heilige Messe

18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
(Stellvertretung)**29. Sonntag im Jahreskreis***Kollekten für den Ausgleichsfonds der  
Weltkirche*19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Georg und  
Theresia Tönz-Schnider  
Gedächtnis für Bernhard  
Schmid-Berni**Sonntag, 22. Oktober**08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
(Stellvertretung)09.45 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Regina und  
Willy Sprenger-Jörgger sowie  
für Margrith Krabacher-  
Peng**Montag, 23. Oktober**

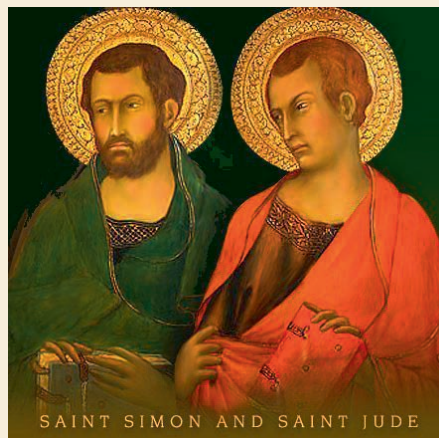
Keine heilige Messe

**Dienstag, 24. Oktober**

Keine heilige Messe

**Mittwoch, 25. Oktober**

Keine heilige Messe

**Donnerstag, 26. Oktober**09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
Jahrzeit für Anton Casanova  
Gedächtnis für Andreas  
Berni-Ililien**Freitag, 27. Oktober**14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis  
Jahrzeit für Heribert und  
Johanna Loretz-Stumpp  
Gedächtnis für Hermann  
Furger-Alig**Samstag, 28. Oktober  
Fest des heiligen Simon und des  
heiligen Judas, Apostel**09.00 Uhr Heilige Messe am  
Marien-Altar  
Jahrzeit für Imelda  
Berni-Ililien  
Gedächtnis für Erwin  
Sieber-Orsingher  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit**30. Sonntag im Jahreskreis***Kollekten für das Priesterseminar St. Luzi*19.30 Uhr Vorabendmesse  
Gedächtnis für Joseph  
Schnider-Berni**Sonntag, 29. Oktober**08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Rita Illien-  
Berni  
18.00 Uhr Rosenkranzandacht**Montag, 30. Oktober**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 31. Oktober  
Hochfest Allerheiligen**19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Franz und  
Margrith Tönz-Wichtrey  
Gedächtnis für Stefan  
Schnider-Casutt und  
Theres Berni-Berni**Aus den Pfarreibüchern****Eine Trauung**Am 16. September haben einander  
das Sakrament der Ehe gespendet:**Berchtold, Marlene Brigitte**\* 10. Mai 1992  
des Werner Gerald und der Esther,  
geb. Kalberer

und

**Berni, Marcel Thomas**

\* 5. Juni 1988

des Pius und der Brigitte Theresia,  
geb. Frei**Zwei Todesfälle**

Am 16. August ist gestorben:

**Fredy Schnyder-Berni**

\* 9. September 1945

Die Urne mit seiner Asche ist am  
23. August auf unserem Friedhof  
beigesetzt worden.

Am 26. August ist gestorben:

**Leo Albin-Schmid**

\* 4. Januar 1937

Die Urne mit seiner Asche ist am  
2. September auf unserem Friedhof  
beigesetzt worden.*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe  
Und das ewige Licht leuchte ihnen  
Herr, lasse sie ruhen in Frieden  
Amen***Mitteilungen****Abwesenheiten des Pfarrers**Pfarrer Matthias Andreas Hauser  
absolviert vom 2. bis 6. Oktober die  
jährlichen Exerzitien und weilt vom  
11. bis und mit 24. Oktober im Urlaub.  
Am 25. Oktober nimmt er an einer  
Sitzung des diözesanen Priesterrates  
teil. Während dieser Tage fallen die  
werktäglichen Messfeiern aus. Die  
Sonntagsmessen werden Pfarrer i. R.  
Bernhard Stephan Schneider, Stein am  
Rhein, sowie der Priester Leo Huber,  
Siebnen, zelebrieren. In dringenden Fäl-  
len wende man sich an Pfarrer Markus  
Domeisen in Lumbrein, Telefon 081  
931 11 63.**Lektoren- und Kommunionhelfer**Beide Gruppen freuen sich über  
Verstärkung! Interessierte melden sich  
beim Pfarrer oder bei einem Mitglied  
einer der beiden Gruppen.



## FLIMS - TRIN

www.kath-flims-trin.ch



**Pfarrei St. Josef**  
**Pfarramt Flims-Trin**  
**Pfarrer Pius Betschart**  
 Via dils Larischs 6b  
 7018 Flims Waldhaus  
 Telefon 081 911 12 94  
 Mobile 079 709 77 58  
 pfarramt@kath-flims-trin.ch

**Sekretariat Kirchgemeinde**  
**Vermietung Sentupada**  
**Nadja Defilla**  
**Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr**  
 Telefon 081 511 21 95  
 sekretariat@kath-flims-trin.ch

**Kirchgemeindepäsidentin**  
**Wally Bäbi-Rainalter**  
 Mobile 078 639 62 25  
 sekretariat@baebi.ch

## Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste

In jedem Monat des Jahres feiern wir die Gedenktage von grossen und bekannten Heiligen. Im Oktober sind dies der heilige Franz von Assisi, die heilige Faustina Kowalska, die heilige Theresia von Avila, der heilige Evangelist Lukas, der heilige Johannes Paul II; die heiligen Apostel Simon und Judas Thaddäus, um nur einige und die wohl bekanntesten zu nennen. Diese Heiligen haben Grosses bewirkt und getan, und ihr Leben zeugt von Gottes Liebe und Grösse. Sie haben das Ziel des christlichen Lebens auf eindrückliche Weise erreicht. Im Angesicht so grosser Persönlichkeiten erscheint

uns ein solcher Weg und das Ziel im Glauben erreichen zu können, als fast unerreichtbar.

Eine «kleine» Heilige hat einen besonderen Weg aufgezeigt, der für alle möglich ist. Ein Weg, den die heilige Thérèse von Lisieux selber gegangen ist, und die von der Kirche sogar zur Kirchenlehrerin erhoben wurde. Thérèse trat auf eigenen Wunsch bereits mit 15 Jahren ins Kloster der Karmeliterinnen in Lisieux ein und starb mit 24 Jahren an Tuberkulose.

«Der kleine Weg» dieser jungen Ordensfrau beschreibt sie selber: «Mein Weg zu Gott ist Liebe, Hingabe und Vertrauen.» «Klein» nennt sie diesen Weg, weil er zum einen nichts «Aussergewöhnliches» fordert und daher von jedem Menschen gegangen werden kann. Zum anderen, weil der Mensch eingeladen ist, seine eigene Armut und Kleinheit bewusst zu bejahen, um von Gott die wahre Grösse zu erlangen, die er denen verleiht, die sich von ihm abhängig machen. Es ist ein Weg des Vertrauens und der vollkommenen Hingabe an den Willen des Vaters, der den ganzen Menschen fordert und in den Dienst nimmt.

Nicht das «Aussergewöhnliche», sondern das «Gewöhnliche» aussergewöhnlich gut zu vollbringen, war ihr Leitbild. Nicht «was» sie getan hat, sondern «wie» sie es getan hat, das hat sie ausgezeichnet.

Sie verstand, dass Jesus am meisten Freude hat an den aus Liebe vollbrachten Handlungen. Darum bemühte sie sich, alles, auch die kleinsten, unbedeutendsten Dinge des Alltags, aus Liebe zu Gott, dem Dreieinigen und den Mitmenschen zu tun. Diesen Weg der Liebe – Gott auch durch die «kleinen Dinge» Freude zu bereiten – war die Passion der «kleinen» Thérèse. Ein Weg, den alle gehen können.

Gott Segne euch auf diesem Weg.

*Pfarrer Pius Betschart*



**Mein Weg ist ganz Vertrauen  
und Liebe zu Gott.**

*Thérèse von Lisieux*

## Gottesdienste

### 26. Sonntag im Jahreskreis Erntedankfeier

*Kollekte: für Radio Maria*

#### Samstag, 30. September

18.00 Uhr Vorabendmesse zum Erntedank unter Mitwirkung des Seelsorgerates; anschliessend Apéro

#### Sonntag, 1. Oktober

10.00 Uhr Heilige Messe zum Erntedank unter Mitwirkung der 1. und 2. Primarklasse der Schule Flims; anschliessend Apéro

#### Dienstag, 3. Oktober

09.30 Uhr Pfarreiwallfahrt; Treffpunkt auf dem Parkplatz unserer Kirche

#### Mittwoch, 4. Oktober

18.00 Uhr Heilige Messe

### Herz-Jesu-Freitag

#### Freitag, 6. Oktober

18.30 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

### 27. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte: Institut St. Justinus*

#### Samstag, 7. Oktober

17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
 17.30 Uhr Rosenkranzgebet  
 18.00 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag, 8. Oktober

09.15 Uhr Beichtgelegenheit  
 10.00 Uhr Heilige Messe

#### Mittwoch, 11. Oktober

18.00 Uhr Heilige Messe

#### Freitag, 13. Oktober

09.00 Uhr Heilige Messe

### 28. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für Christian Solidarity International*

#### Samstag, 14. Oktober

18.00 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag, 15. Oktober

09.30 Uhr Rosenkranzgebet  
 10.00 Uhr Heilige Messe

#### Mittwoch, 18. Oktober

18.00 Uhr Heilige Messe

#### Freitag, 20. Oktober

09.00 Uhr Heilige Messe

## 29. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für Missio, Internationales  
Katholisches Missionswerk, Freiburg

### Samstag, 21. Oktober

17.30 Uhr Rosenkranzgebet

18.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 22. Oktober

10.00 Uhr Heilige Messe

### Mittwoch, 25. Oktober

18.00 Uhr Heilige Messe

### Freitag, 27. Oktober

09.00 Uhr Heilige Messe

## 30. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für das Priesterseminar St. Luzi

### Samstag, 28. Oktober

18.00 Uhr Vorabendmesse; Vorstel-  
lungsgottesdienst der  
Firmanten

### Sonntag, 29. Oktober

09.30 Uhr Rosenkranzgebet

10.00 Uhr Heilige Messe

## Gedächtnismessen

### Sonntag, 8. Oktober

Alex Zeller

### Samstag, 14. Oktober

Hans Bäbi-Rainalter

## Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren herzlich zum 80. Geburtstag:

### Emilio Zoppi

22. Oktober 1943

### Martin Hausherr

30. Oktober 1943

## Mitteilungen

### Kollekten im August

	CHF
5./6. Bedürfnisse der Pfarrei	304.50
12./13. Schweizer Partnerschaft HAS Haiti (Dr. Maibach)	310.30
19./20. Kirche in Not – Indonesien	247.00
26./27. Caritas Schweiz	363.50

## Mittagstisch

### Dienstag, 31. Oktober

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis Montag, 30. Oktober, an Frau Monika Schnider, Telefon 079 954 92 44.

das Team Mittagstisch

## Gemeinsames Stricken

Das gemeinsame Stricken findet in der Sentupada, Flims Waldhaus, am **Diens- tag, 10. Oktober, von 9 bis 11 Uhr** statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Dies ist ein Projekt der Flimser Kirchgemeinden.

## Erntedank

**Am Samstag und Sonntag, 30. September und 1. Oktober**, feiern wir in unserer Pfarrei den Erntedank. Seit jeher ist bekannt, dass eine gute Ernte nicht bloss vom Geschick des Menschen abhängt. Wie jedes Jahr danken wir für die Gaben der Schöpfung, die Gott in seiner Güte den Menschen schenkt. In der Vorabendmesse unter Mitwirkung des Seelsorgerates und am Sonntag unter Mitwirkung der 1. und 2. Primarklasse Flims bringen wir unseren Dank vor Gott. Im Anschluss an die Gottesdienste findet ein gemeinsamer Apéro statt, der vom Seelsorgerat offeriert wird.

## Rosenkranzgebet

Traditionell ist der Monat Oktober der Rosenkranzmonat. In diesem Gebet betrachten wir mit Maria das Leben Jesus und die grossen Taten Gottes. An jedem Wochenende beten wir jeweils abwechselnd am Samstagabend oder Sonntag vor der heiligen Messe einen Rosenkranz. Beachten Sie dazu das Pfarreiblatt oder den Aushang. Im Rosenkranzgebet beten wir gemeinsam für die Anliegen der Kirche, der Schweiz, unserer Pfarrei und natürlich auch für alle persönlichen Anliegen der Mitbetenden. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Rosenkranzgebet.

## Firmung 2024

**Am Samstag, 28. Oktober**, stellen sich die Firmanten in der Vorabendmesse vor. Sie werden sich unter der Leitung von Pfarrer Pius Betschart auf die Firmung am Sonntag, 9. Juni 2024, vorbereiten.

Die gemeinsame Firmvorbereitung soll den Glauben vertiefen und stärken und die Gemeinschaft unter den Jugendlichen fördern. Sie treffen sich jeweils zu ausserschulischen Anlässen und gemeinsamen Gottesdiensten. Folgende Jugendliche bereiten sich auf die Firmung vor: Soraia Alves Gil, Leandro Alves Magalhaes, Tamino Hougen, Marius Rhein, Luana Tavares Carvalheira und Laura Federspiel.

## Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Am 17. September haben wir in Flims eine eindrucksvolle heilige Sonntagmesse zum Bettag gefeiert. Der Kirchenchor von Davos hat mit der Messe «Missa Brevis in F» von Théodore Dubois die Feier musikalisch mitgestaltet. Pfarrer Betschart freute sich, viele bekannte Stimmen aus seiner vorherigen Pfarrei wieder zu hören. An dieser Freude konnten alle Gottesdienstbesucher teilhaben und beim anschliessenden gemeinsamen Apéro fand ein reger Austausch statt.



In Trin haben Fabio Theus und der reformierte Pfarrer Roman Brugger gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst zum Bettag gefeiert. Dieser wurde vom Frauen-Jodelchorli Wildwuchs gesanglich umrahmt und mitgestaltet.





der Elektro- und Sicherheitsanlagen sowie der Wände und des Gewölbes gehörten. Beim Ausstattungsteil wurden u. a. der Hochaltar und die Seitenaltäre sowie die Figuren und Reliefs restauriert. Auch die Konservierung/Restaurierung der Kanzel, des Chorgestühls, der Kirchenbänke und der Sakristei erfolgte. Neu wurde an der Schnittstelle Hochchor/Kirchenschiff ein Zelebrationsaltar errichtet. Die dritte und letzte Etappe nahm sich der Umgebung an: Der Aufgang zum Friedhof und zur Kirche wurde saniert und die den Weg begleitenden Kreuzwegstationen 1–11 gereinigt und konserviert. Mit der Neugestaltung der obersten Terrasse wurden die Leitungen für die Aussenbeleuchtung, die Blitzschutz-Ringleitung sowie die Platz- und Wegentwässerungslei-

tung fachgerecht verlegt. Der Bund, der Kanton Graubünden, die Politische Gemeinde und die Bürgergemeinde Domat/Ems haben namhafte Beiträge an die Konservierung/Restaurierung der Kirche Sogn Gion gesprochen. Aber auch die namhafte Beiträge von Kirchen (Kirchgemeinde Domat/Ems-Felsberg) und kirchlichen Institutionen, von kulturellen Stiftungen, von Unternehmen und Privaten wurden gesprochen.

Am Samstag, 30. September, wird Bischof Joseph Maria Bonnemain die Kirche Sogn Gion neu einweihen. Aufgrund der sehr beschränkten Platzverhältnisse ist leider keine öffentliche Feier möglich. Weitere Informationen zu den Arbeiten und Kosten werden zu gegebener Zeit der Tagespresse zu entnehmen sein. (sc)

## ABSCHLUSSFEIER BILDUNGSGANG KATECHESE 2020-23

**Nach dreijähriger Ausbildung haben sieben Frauen aus Graubünden, dem Kanton St. Gallen und dem Fürstentum Liechtenstein den Bildungsgang Katechese bei der Katholischen Landeskirche Graubünden mit Erfolg abgeschlossen.**

Die Übergabe der Fachausweise fand am 11. August im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Kathedrale Mariä Himmelfahrt in Chur statt. Die Feier an diesem so zentralen Ort des Bistums stand unter dem Motto «Vielfalt der Begabungen» und betonte den Verkündigungsauftrag und die Wertschätzung für die Arbeit der Katechetinnen und Katecheten. Den Fachausweise empfangen durften; Silvia Broder, Sargans/SG; Iris Seraina Kobler-Schlegel, Mels/SG; Jasmin Bär, Eichberg/SG; Alexandra Schedler, Mauren/FL; Sibylla Demarmels-Schmid, Riom/GR; Nadine Darnutzer, Summaprada/GR; Petra Homberger, Davos Dorf/GR.

Eine lebendige Kirche ist auf den Dienst von kompetenten und engagierten Katecheten und Katechetinnen angewiesen. Es sind meist Frauen, die in der Schule und in den Pfarreien, meist fern vom Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit, einen unverzichtbaren Dienst leisten. Die heutige multikulturelle Gesellschaft erfordert Toleranz und Orientierung. In diesem spannenden Arbeitsfeld werden Religionsunterricht und kirchliche Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene auch in Zukunft einen wichtigen Platz einnehmen. Die Ausbildung nach ForModula umfasst die Grund-



**Geschafft: Die Katechetinnen mit ihren Fachausweisen.**

themen Religionspädagogik, biblische Theologie, christliche Existenz, Liturgie, spirituelle Prozesse, katechetische Arbeit mit Erwachsenen, Leben und Arbeiten in der Kirche sowie Katechese Unter- und Mittelstufe und Sakramenten-Hinführung. Der Fachausweis «Katechet/in nach ForModula» ist von der Bischofskonferenz anerkannt und in der ganzen Deutschschweiz gültig.

Wir gratulieren den neuen Katechetinnen und wünschen ihnen Gottes Segen und viel Freude im Dienst der Weitergabe des Glaubens und in der Begleitung der Menschen auf ihrem persönlichen Lebensweg.

**Team der Ausbildung ForModula**

## «PRENG ERBARM DE MEI»

**Il tetel da quei artechel ei ina inscripziun egl arviul d'ina caplutta sisum la Surselva. Quella ha dau igl impuls a mi da scriver sur d'in aspect central dalla cardientscha.**

Sche jeu sun sin viadi, lu hai jeu per regla la disa da visitar ils sanctuaris sin via. Aschia era avon in pèr meins. Lezza ga hai jeu fatg ensemen cun mia partenaria ina viandada da Sedrun a Mustér. Sin via essan nus viandai tras igl uclaun da Mumpé-Tujetsch. Secapescha che jeu hai era dau in sguard egl intern dalla caplutta da s. Clau e s. Silvester.

Enzatgei ch'ei leu curdau si a mi, ei l'inscripziun veglia egl arviul: «IESUS FIL DA DAWID PRENG ERBARM DE MEI» – Quella expressiun nunusitada e per ureglias romontschas era fallida, ha lu accompignau mei vinavon e dau da patertgar.

### Misericordia: ina causa dil cor ...

Sin via en direcziun da Mustér sun jeu sedumandaus sch'igl artist da quella inscripziun hagi forse buca enconuschiu il plaid romontsch «misericordia» ni sch'ei deva propi aunc buca in plaid romontsch per «sich erbarmen». – Era sche jeu hai tochen oz negina risposta sin quella damonda, vegn per mei tuttina enzatgei veseivel en quella inscripziun. Ella exprima denter auter ch'ils carstgauns ella Surselva dil 18. tschentaner han cartiu che Dieus seigi «barmherzig» cun els, ni eba per romontsch: misericordeivels.

En omisduas expressiuns semuossa la perschuasiun che Dieus hagi in cor per quels en miseria (miserilcor|deivels) sco era per ils paupers (blarm|herzlig). – Quella perschuasiun entupein

nus era els texts biblics dil Veder e Niev Testament. Adina puspei vegn ei raquintau, co Dieus ei vegnius encunter als carstgauns ed ha muossau sia beinvuglientscha. Era sch'ils carstgauns han rut la ligia cun Diu, ein i vias puleinas ed ein vegni en miseria, ha el tuttina purschiu siu maun e schenghegiu ina nova entschatta ad els.

### ... e che colligia (puspei) cun Diu

Vess igl artist dalla caplutta viviu 300 onns pli tard, lu vess el probabel era strihau il germanissem e vess scret: «Jesus, fegl da David, pren puccau da mei».

Quella formulaziun «pli romontscha» muossa in ulteriur aspect dalla misericordia: sche Dieus fa misericordia, lu pren el era puccau da nus. Quei vul dir: tut quei che stat enta peis ad ina buna relaziun cun el, prenda Dieus naven. El fa per aschidadir liber la via e fa punts tier nos cors. Era quei ei misericordia.

### ... e cul concarstgaun.

La viseta en quei sanctuari ha schau vegnir endamen a mi la vasta muntada dil plaid «misericordia» ed era con savens che nus udin dad lezza ella bibla. Medemamein sun jeu seregurdaus d'in plaid che Jesus ha detg alla gliued che tedlava siu priedi: «Seigies misericordeivels sco vies Bab ei misericordeivels» (Lc 6,36).

Buca mo Dieus fa misericordia, mobein era nus duein esser misericordeivels! – Che la Basgia era buca adina in bien exempel egl esser misericordeivels, ei negin misteri. Mo tuttina duei la misericordia vegnir praticada el ravugl da nossas cuminonzas cristianas e buca restar ina ina declaraziun vita! Perquei duess la Basgia adina sedumandar, nua ch'ella sa e sto esser misericordeivla. E sco ils plaids «misericordia» e «Barmherzigkeit» pretendan, duei ella cunzun buca emblidar ils carstgauns ch'ei en miseria u paupradad. Schon gèsts pigns san far punts e contonscher ils cors dils concarstgauns!

«PRENG ERBARM DE MEI» – Tgisà sche Dieus ha lezza gada, a Mumpé-Tujetsch, era vuliu contonscher miu corm ...?

**Marcel Köhle,  
Glion**

**Detagl dall'inscripziun egl arviul dalla caplutta da s. Clau e s. Silvester a Mumpé-Tujetsch.**





# CREAZIONE E RIVELAZIONE

**Non ci può essere contraddizione tra il messaggio della Bibbia e la natura, perché entrambi provengono dalla stessa sorgente. Ma il modo in cui Bibbia e natura testimoniano Dio è molto diverso, come vedremo in quest'articolo.**

Molti di noi probabilmente concorderebbero con il poeta dell'inno nazionale Leonhard Widmer sul fatto che le montagne svizzere sono un luogo privilegiato per scoprire le tracce di Dio. I fenomeni meteorologici descritti nel Salmo svizzero possono davvero stupirci. Chiunque abbia mai osservato l'aurora o il chiarore della sera nelle Alpi, chiunque abbia mai guardato giù da una cima su un mare di nuvole, può anche aver provato un po' di soggezione per Colui che ha creato tutto questo. Finché ci sarà il sole, avremo un'idea positiva di Dio e diremo: «È fantastico quello che Dio ha creato! Dio è un creatore geniale». Ma cosa succede quando il tempo cambia improvvisamente? Che idea di Dio ci facciamo quando nelle varie regioni del mondo vediamo alluvioni, incendi boschivi o tempeste violente che lasciano tanta distruzione?

## Sfida per il monoteismo

Un testo biblico ci avverte di essere prudenti: «Dio non è nella tempesta. Dio non è nel fuoco. Dio non è nel terremoto» (cf. 1 Re 19,9–13). Non dobbiamo identificare Dio direttamente con la natura. Ma le forze distruttive della natura sono una sfida per una religione monoteista come il cristianesimo. Se esiste un solo Dio che ha creato tutto, allora è lui il responsabile ultimo di ogni cosa. Ma perché permette che accadano cose così brutte di cui sentiamo parlare ogni giorno nei telegiornali? È davvero un Dio buono? Quanto è utile il testo appena citato! Dio non si rivela al profeta Elia nelle forze della natura, ma in un modo molto sorprendente: «ci fu il mormorio di una brezza leggera» (1 Re 19,12). Forse ora ci rendiamo conto che un romanticismo della natura come presentato nel Salmo svizzero non è sufficiente a formare un'idea adeguata di Dio. Dio è anche sempre completamente diverso. Si mostra a noi in modi del tutto inaspettati.

## La rivelazione paradossale

Il Messia non è – come si aspettavano gli ebrei – un potente condottiero che scaccia i romani dal paese. Il Figlio di Dio si mostra a noi in modo sorprendente nella vulnerabilità del bambino nella mangiatoia di Betlemme. Non ottiene la sua vittoria con armi ed eserciti, ma in modo del tutto paradossale nell'impotenza della croce. Anche il segno con cui vuole essere ricordato è sorpren-



dente: non con le monete d'oro su cui è raffigurato il suo ritratto, ma in un pezzetto di pane. Nel segno del pane egli si consegna nelle nostre mani per nutrirci, per darci crescita e vita, per essere vicino a noi, dicendo: «Fate questo in memoria di me!»

Dio è onnipotente, potrebbe distruggere il nostro pianeta. Ma non lo fa. Vuole incontrarci in un modo completamente diverso. Non si trova nelle forze distruttive. Dio non è né nella tempesta, né nel fuoco, né nel terremoto. Ma Dio ci viene incontro in modo umile, con mitezza e tenerezza, con benevolenza e amore. Vuole proteggere le nostre vite che sono in pericolo.

## Gesù – il volto benevolo di Dio

È così anche con Gesù nel Vangelo. Una notte i discepoli sono sulla barca senza Gesù (cf. Mt 14,22–33). Quando si trovano lontano dalla riva, si scatena una tempesta. Gesù si avvicina a loro nella tempesta. Viene per salvare i discepoli in pericolo. E quando pensano che sia un fantasma, dice loro: «Abbiate fiducia, sono io; non abbiate paura!»

La fiducia è qualcosa di difficile e fragile. La costruzione della fiducia non funziona se non con benevolenza. Perciò Dio ci incontra con gentilezza e misericordia nella persona di Gesù Cristo. Come a Pietro, stende la mano anche a noi per aiutarci a superare le tempeste della nostra vita. Non perdiamo questa occasione! Perché in Gesù Cristo Dio è con noi sino alla fine del mondo (cf. Mt 28,20).

**P. Mauritius Honegger (OSB)**  
**Einsiedeln**

## «BRENNENDE HERZEN, BEGEISTERTE SCHRITTE»

**Am 22. Oktober 2023 feiert die katholische Kirche weltweit den Sonntag der Weltmission. Gastkirche ist Ecuador, wo im Apostolischen Vikariat Esmeraldas der Schweizer Antonio Cramer als Bischof wirkt. Dank der Kollekte vom Sonntag der Weltmission ist sein Engagement für die Menschen möglich.**

*Das Apostolische Vikariat Esmeraldas betreibt eine Vielzahl von Schulen.*

«Brennende Herzen, begeisterte Schritte», so lautet das diesjährige Thema des Monats der Weltmission. Die biblische Geschichte von den Emmausjüngern (Lk 24,13–35) will uns den Wandel von der Schwermut zur Freude und von der Mutlosigkeit zur Beherztheit vor Augen führen. Der Schlüssel zu diesem Wandel ist Gott und seine Verbundenheit mit ihm.

In Esmeraldas/Ecuador, nahe der Grenze zu Kolumbien, setzt sich Bischof Antonio Cramer unermüdlich für die Menschen im Altersheim Hogar de Ancianos ein. «Es ist ein harter Kampf!», fasst er seinen Einsatz zusammen. «Die meisten Frauen und Männer hier sind völlig mittellos.» Der aus dem Puschlav stammende Bischof gehört der Gemeinschaft der Cottolenginer an. In Esmeraldas betreuen sie ältere Menschen, die an keinem anderen Ort unterkommen können.

*Ein Puschlaver in Ecuador: Mgr Antonio Cramer, Bischof des Apostolischen Vikariats Esmeraldas im Hogar de Ancianos, dem Heim für ältere Menschen, das von den Cottolenginer betrieben wird.*

### Gebet und Tat für die Menschen

Das Altersheim ist nur eine der Institutionen, die vom Apostolischen Vikariat Esmeraldas geleitet werden. Das Apostolische Vikariat, eine Diözese im Aufbau, verwaltet dort auch Krankenhäuser und Schulen. Das Krankenhaus in San Lorenzo, nahe an der Grenze zu Kolumbien, ist das einzige Krankenhaus in einem Gebiet mit rund 60 000 Einwohnern! «Es wird bitter benötigt, denn die Gesellschaft ist von Armut und Gewalt geprägt»,



sagt der Bischof, der die Kraft für seinen Dienst aus dem Gebet holt. Er verbringt viel Zeit vor dem Allerheiligsten. Gebet und Einsatz für die Menschen gehören für ihn untrennbar zusammen.

### Heute missionarisch Kirche sein

Der Sonntag der Weltmission, der am vorletzten Sonntag im Oktober gefeiert wird, stellt uns die Frage, auf welche Weise wir als weltweite Kirche heute missionarisch tätig sein wollen. Es ist deshalb verständlich, dass der Blick dabei über die Grenzen unseres Landes hinausgeht.

Papst Franziskus hat unmissverständlich klargemacht, dass missionarisch Kirche zu sein heute bedeutet, mehr an die existenziellen als an die geografischen Ränder zu gehen. Mission ist ein Kommunikationsgeschehen zwischen Menschen. Sie orientiert sich an der Praxis Jesu, bei dem die Verkündigung des Reich Gottes Hand in Hand geht mit der Zuwendung zu den Menschen, besonders zu den marginalisierten, kleingemachten und ausgeschlossenen. Während des Monats der Weltmission zeigt Missio am Beispiel der Kirche in Ecuador, wie die Begegnung mit Christus Männer und Frauen in Bewegung setzt, die einen Alltag voller Angst, Gewalt und Verleugnung der Würde des Menschen erleben. Aus dieser Gottesbegegnung heraus setzen sie sich für die Menschen ein. Mit der Kollekte und dem Gebet im Monat der Weltmission stärken wir die Frauen und Männer der Kirche in Ecuador – und anderswo – auf ihrem Weg, das Evangelium in Wort und Tat zu verkünden. (missio/sc)





## WIR SIND DANN MAL WEG...

**Am Samstag, 7. Oktober, findet der Jugendpilgertag statt. Zusammen mit anderen Jugendlichen und Wanderleiter Claudio Föhn marschiert die Pilgergruppe von Sumvitg nach Disentis.**



Die diesjährige Pilgeretappe führt uns von Sumvitg über S. Benedetg nach Disentis. Insgesamt sind es 17,5 Kilometer, die an diesem Tag zurückgelegt werden. Doch was ist eigentlich Pilgern?

### Der Weg ist das Ziel

Das Pilgern ist in vielen Religionen verbreitet: im Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus. Wer pilgert, unternimmt eine Reise zu einem heiligen Ort. Die Pilgernden können dafür mehrere Tage oder gar Wochen unterwegs sein – meistens zu Fuss. Auf den Wanderungen können sie sich auf ihren Glauben besinnen. Heute pilgern auch Menschen, die nicht gläubig

sind. Die Gründe sind vielschichtig. So möchten einige ihren Alltag vergessen, andere stehen vor einer wichtigen Entscheidung, wiederum andere trauern um einen Menschen. Doch unabhängig vom Grund der Pilgerreise: Die inneren Erfahrungen, die man während der Reise macht, sind das Wichtigste. Die grossen Pilgerziele waren und sind Rom, Jerusalem und Santiago de Compostela.

### Der Jakobsweg

Ein wichtiger Pilgerweg in Europa ist der sogenannte Jakobsweg. Der Weg führt in die nordspanische Stadt Santiago de Compostela. Dort liegen in der Kathedrale die Reliquien des heiligen Jakobs. Der Jakobsweg ist durch eine Jakobsmuschel gekennzeichnet. Es gibt einen Pilgerpass, der in den verschiedenen Pilgerstätten abgestempelt wird. Wer die letzten 100 Kilometer zu Fuss unterwegs ist und alle Stempel hat, bekommt eine Urkunde.

Der Verein Jakobsweg Graubünden hat den Jakobsweg durch Graubünden erschlossen und unterhält die Wegstrecken. Regelmässig bieten die Wanderführer des Vereins Pilgertage an, an denen man gemeinsam in einer Gruppe eine Wegstrecke zusammen läuft und einige spirituelle Impulse bekommt. Der Jugendpilgertag ist speziell für Jugendliche konzipiert. (sc)

Jugendpilgertag, 7. Oktober, von Sumvitg nach Disentis, 17,5 km, Treffpunkt: 9.04 Uhr, Bahnhof Sumvitg. Anmeldung bei Wanderleiter Claudio Föhn, [claudio\\_foehn@msn.com](mailto:claudio_foehn@msn.com)



## SAVE THE DATE

### Samstag 21. Oktober

Der erste grosse Bündner Ministrantentag nach längerer Pause findet am **Samstag, 21. Oktober**, in Chur statt. Mit Spiel und Spass, einer tollen Olympiade, einem Musik-Workshop und einem gemeinsamen Ministrantengottesdienst mit Bischof Joseph Maria. *(Mitarbeitende gesucht!)*

### Weltjugendtag 2024 in Chur

Wir freuen uns, dass der nächste Deutschschweizer Weltjugendtag vom **3. bis 5. Mai 2024 in Chur** stattfinden wird! Wir freuen uns auf deine Teilnahme, streiche dir also jetzt schon dieses Datum dick in deinem Kalender an!



# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
99 | 2023

**Herausgeber**  
Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

**Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.**  
Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-  
meinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Andeer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Safiental,  
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,  
Cazis, Celerina, Chur, Domat/  
Ems-Felsberg, Domleschg,  
Falera, Flims-Trin, Landquart-  
Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/  
Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia  
miez, Martina, Pontresina,  
Rhäzüns, Sagogn, Samedan/  
Bever, Samnaun, Savognin,  
Schams-Avers-Rheinwald,  
Schluen, Scuol-Sent, Sevgein,  
Surses, St. Moritz, Tarasp-Zerne-  
thus, Trimmis, Untervaz, Vals,  
Vorder- und Mittelprättigau,  
Zizers.

**Layout und Druck**  
Casanova Druck Werkstatt AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild: Herbstspaziergang  
am Silsersee im Engadin.**  
© Atelier Le Righe GmbH



... wir am **11. Oktober** den Gedenktag des **heiligen Papst Johannes XXIII.** begehen? 1881 wurde er als Angelo Giuseppe Roncalli in Sotto il Monte bei Bergamo geboren. 1958 wurde er zum Papst gewählt; durch seine Herzlichkeit und Güte eroberte er die Sympathie der Menschen. Im Januar 1959 kündigte er ein Ökumenisches Konzil an, das am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Er starb am 3. Juni 1963. Papst Franziskus hat ihn am 27. April 2014 heiliggesprochen.

... das Bistum Chur eine «**Handreichung für eine synodale Kirche**» erarbeitet? An der Sitzung des Priesterrates und des Rates der Religionspädagog/-innen, Theolog/-innen und Ständigen Diakone vom **25. Oktober 2023 in Einsiedeln** wird das neue Leitbild des Bistums Chur «**Handreichung für eine synodale Kirche**» offiziell vorgestellt und eingeführt. Es beinhaltet Grundhaltungen und Handlungsoptionen.

... vom **4. bis 29. Oktober 2023** sowie im Jahr 2024 in Rom die **Weltbischofssynode** über die Ergebnisse des weltweiten Konsultationsprozesses beraten wird, den Papst Franziskus 2021 angestossen hat? Es geht nicht direkt um die Entscheidung von Reformanliegen, sondern um eine synodale Gestaltung der katholischen Weltkirche, in der alle Getauften eingebunden sind und alle aufeinander hören.



... die Kollekte am **Sonntag der Weltmission** die grösste Solidaritätsaktion der Katholikinnen und Katholiken weltweit ist? Mehr als 120 Missio-Stellen auf allen Kontinenten sammeln am **zweitletzten Sonntag im Oktober** für die pastorale, diakonische, erzieherische und soziale Arbeit in über 1 100 Diözesen. Gläubige weltweit setzen damit ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten und Bedürftigsten in Lateinamerika, Afrika, Asien und Ozeanien, die sonst vergessen gehen. Spenden unter [www.missio.ch/wms](http://www.missio.ch/wms) oder per QR-Code.



... der **4. Oktober** der Gedenktag des **heiligen Franziskus von Assisi** ist und mit diesem Tag die jährliche **Schöpfungszeit** endet?